

Wenn Mythen wahr werden

Auch wenn es unwahrscheinlich scheint

Von Onepiece123

Kapitel 3:

Sakura konnte nicht anders als ihn anzustarren. Er war zurückgekommen. Ihre erste und einzige Liebe. Sasuke Uchiha. Er war körperlich ziemlich gereift. Das war ihr klar, als sie ihn musterte. Er war größer und vor allen Dingen... muskulöser geworden. Im Gesicht sah er fast genauso aus wie sie ihn in Erinnerung behalten hatte. Nur mit männlicheren Konturen. Sie spürte den Blick von ihm auf ihr. Er musterte sie genauso wie andersherum. Dann wandte der Schwarzhaarige Naruto zu.

"Warum ist sie hier?"

Naruto verschränkte die Arme vor der Brust.

"Warum bist du hier? Ich hab dir auf den Anrufbeantworter gesprochen."

"Nein, das hast du nicht."

Naruto gestikulierte wild.

"Natürlich hab ich das, Teme."

"Hast du überhaupt auf die grüne Taste gedrückt, Dobe?"

"Das geht bei meinem Telefon auch bei der roten Taste." behauptete der Blonde felsenfest. Sasuke schlug sich nur mit der flachen Hand auf die Stirn.

Währenddessen fand Sakura ihre Stimme wieder.

"Was ist hier los? Seit wann ist Sasuke wieder da?"

"Erklär's du ihr." sagte Sasuke.

"Warum ich?" fragte Naruto.

"Weil du's verbockst hast." antwortete der Schwarzhaarige und verschwand aus dem Zimmer.

Naruto seufzte nur und zog Sakura auf das Sofa.

"Ich denke mal, das du viele Fragen haben wirst. Als allererstes: Es tut mir leid. Ich hätte Sasuke nicht vor dir verstecken sollen. Aber seit er vor 4 Wochen von seiner Reise zurückkam, wollte ich ihn nicht gleich der Öffentlichkeit vorsetzen."

"Was für eine Reise?"

Naruto strich sich über den nicht vorhandenen Bart.

"Das weiß ich selbst nicht so genau. Aber er meinte, das die Reise wohl zur Selbstfindung diene. Weißt du, nach seinem traumatischen Erlebnis mit seinen Eltern wusste er nicht, was sein Lebensziel ist, geschweige das er irgendeinen Sinn in seinem Leben sah. Er stand einfach vor meiner Tür und begründete dies damit, das ich die einzige Person in seiner Familie noch übrig war."

"Wohnt er jetzt bei dir?"

Naruto lachte.

"Ich hab´s ihm angeboten, aber er meinte, das er nie freiwillig in so ein Drecksloch ziehen würde. Er wohnt jetzt im Hotel Hokage. Er hat meinen Ersatzschlüssel mit der Begründung genommen, das er bei ihm sowieso sicherer wäre, als in meiner Unordnung." Sakura lächelte. Das war der Sasuke, den sie noch von früher kannte.

"Ihr beide habt euch kaum verändert, hm? Ihr benehmt euch immer noch wie 12." sprach sie ihren Gedanken laut aus.

Naruto dachte kurz über das Gesagte nach, dann lachte er.

"Du hast wahrscheinlich Recht. Sasuke ist immer noch kindisch. Aber..." fügte er gespielt ernst hinzu, "ich bin erwachsener geworden, echt jetzt."

Sakura schmunzelte und fragte:

"Echt jetzt?"

"Echt jetzt!"

Sie wollte gerade etwas Flapsiges ansetzen, als die Tür aufging. Sasuke trat ein und lehnte sich gegen den Türrahmen.

"Ich würde jetzt gerne die weitere Vorgehensweise besprechen. Als allererstes, Sakura... stimmt doch, oder?" Die Angesprochene nickte beeindruckt. Sie hätte nicht gedacht, das er sich ihren Namen merken konnte.

"So, Sakura... Ich hätte gerne, das du nicht weitererzählst, das du mich hier gesehen hast. Das du mich überhaupt schon gesehen hast, war zwar zu früh, aber du hättest mich sowieso bald wiedergesehen."

Sakura warf Naruto einen fragenden Blick zu. Der erklärte:

"Sasuke und ich hatten vor, ihn erst ein paar verschiedenen Personen zu zeigen. Vertrauenswürdigen Leuten, die auch mal die Klappe halten können." Sakura runzelte die Stirn. Da soll sie dazugehören?

"Als allererstes sollte ich eigentlich Hinata gezeigt werden. Danach Shikamaru und dann dir." erklärte Sasuke.

"Du hast Gaara vergessen." warf Naruto ein.

"Dem traue ich nicht." antwortete der Uchihaerbe.

"Er hat sich wirklich verändert, seit du das letzte Mal hier warst, Sas."

Sasuke verdrehte die Augen.

"Meinetwegen. Aber nach Shikamaru."

"Geht in Ordnung." Naruto grinste über beide Ohren, weil er seinen Willen bekommen hatte.

"Und noch was, Sakura?"

"Hm?"

"Können wir uns weiter für das Date vorbereiten?"

"Meinetwegen."

"Ich danke dir, echt jetzt." Der Uzumaki huschte in sein Zimmer.

"Ist dem Dobe das Daten beizubringen, nicht genauso sinnlos, wie einem Goldfisch das Laufen beizubringen?" fragte Sasuke ganz beiläufig. Sakura wusste nicht wirklich, was sie darauf erwidern sollte, aber bevor es zu peinlichem Schweigen ausgeartet war, hatte Naruto gequengelt:

"Sakura! Komm jetzt!"

Da das der Rosahaarigen gerade perfekt passte, erwiderte sie:

"Bin gleich da." Sie schenkte Sasuke noch ein entschuldigendes Lächeln, dann saß sie mit Naruto am Date.

Die Haruno und der Uzumaki saßen dann noch ziemlich lange daran, den perfekten

"Schlachtplan" zu entwickeln. Schließlich sollte alles glatt laufen. Auch wenn Sakura den Blonden kannte und wusste, dass er es wahrscheinlich sowieso versammeln würde. Dennoch war die Richtlinie ziemlich genau durchgeplant. Als sie dann fertig wurden, wollte Sakura erst schon gehen, doch dann hatte eine andere Idee.

"Sag mal, Sasuke..."

"Hm?"

"Zwei Fragen. Was ist jetzt dein Lebensziel und warum kannst du dich an meinen Namen erinnern?"

Sasukes Mundwinkel zuckten, etwas was die Rosahaarige noch nicht so oft durfte.

"Dafür habe ich dann auch eine 'Freifrage', die du ehrlich beantworten musst."

Sakura nickte.

"Aber warum nur eine?" dachte sie laut.

"Weil ich nur eine Frage beantworte."

"Und die wäre?"

"Ich merke mir Namen von interessanten Leuten."

Die Wangen der Haruno hatten nun einen leichten Rotton angenommen.

"Komm, ich bring dich nach Hause." bot Naruto an.

"Das wär nett."

Sakura und Naruto liefen den Weg gemeinsam schweigend nebeneinander. Bis Sakura die Stille brach.

"Wie ist es für dich? Dass er wieder Zuhause ist, meine ich."

"Mein verloren geglaubter Bruder ist zurückgekehrt. Es ist wunderbar. Wenn das mit Hinata auch klappt, bin ich vollkommen glücklich."

"Glaubst du, es wird zwischen euch jemals wie früher?"

"Wahrscheinlich nicht, aber anders heißt nicht gleich schlecht."

Sakura nickte. Wenn man Naruto wirklich zuhörte, merkte man, dass er nicht nur Müll schwafelte.

"Wie ist es für dich? Ich meine, du hast unter dem Abschied von ihm sehr gelitten." fragte der Blondschoopf.

"Es ist schwierig. Ich bin sauer, dass er mich, nein, uns einfach verlassen hat. Gleichzeitig freue ich mich, dass er wieder da ist. Und verwirrt bin ich sowieso."

Naruto nickte verständnisvoll.

"Das war bei mir auch so. Schlaf eine Nacht drüber."

"Mach ich. Treffen wir uns Mittwoch in der Bibliothek? Ich möchte unbedingt wissen, wie das Date verlaufen ist."

"In Ordnung, um 16 Uhr?"

Die Rosahaarige zeigte ihm einen Daumen nach oben und schloss die Tür auf. Dort wurde sie von einer quietschenden Ino empfangen.

"Er ist jetzt mein Freund." quiekte sie und umarmte Sakura stürmisch.

"Das ist ja super, aber ich würde das trotzdem gerne auf morgen verschieben, weil ich bin hundemüde." Die Blondhaarige sah sie nur skeptisch an, ließ sie aber gehen.

Die Haruno warf sich einfach aufs Bett und fiel sofort in einen traumlosen Schlaf.